



Niederschrift

29. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales

Sitzungstermin:	Dienstag, 20.06.2006
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:10 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 3.025

Anwesend sind:

Herr Krause, Siegmund	DIE LINKE. PDS	
Frau Dr. Müller, Sigrid	DIE LINKE. PDS	
Herr Dr. Schlomm, Herbert	DIE LINKE. PDS	anwesend ab TOP 2 (18:03 Uhr)
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE. PDS	
Frau Blume, Marie	SPD	anwesend ab TOP 3 (18:20 Uhr)
Frau Geywitz, Klara	SPD	
Herr Näder, Volkmar	CDU	
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	anwesend ab TOP 3 (18:10 Uhr)
Herr Buchholz, Dirk	BürgerBündnis/FDP	
Frau Gerber, Heiderose	Die Andere	
Frau Grimm, Ute	Die Andere	
Herr Anton, Torsten	DIE LINKE. PDS	
Frau Jensch, Sun	CDU	
Herr Jutzi, Jörg	DIE LINKE. PDS	
Frau Kirchner, Monika	BürgerBündnis	
Herr Puschmann, Wolfgang	Seniorenbeirat	
Herr van Leeuwen, Rüdiger	CDU	

Nicht anwesend sind:

Frau Keilholz, Monika	SPD	entschuldigt
Frau Paulsen, Bettina	CDU	entschuldigt
Frau Basekow, Angela	SPD	entschuldigt
Frau Bittrich, Sabine	Ausländerbeirat	entschuldigt
Frau Busch, Jutta	DIE LINKE. PDS	entschuldigt
Herr Fröhlich, Uwe	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.2 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 16.05.2006
- 2 Mitteilungen der Verwaltung

- 3 Bericht zu den Reihenuntersuchungen der 2-4-jährigen Kinder
- 4 Förderung von Familien
Vorlage: 06/SVV/0475
Fraktion SPD
- 5 Umsetzung der 'Leitlinien zur Familienpolitik' der Landesregierung durch die Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 06/SVV/0509
Oberbürgermeister, FB Jugendamt
- 6 Räumlichkeiten für die Potsdamer Tafel
Vorlage: 06/SVV/0500
Fraktion Die Andere
- 7 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Geywitz.

Zu Beginn der Sitzung sind 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.
Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

zu 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Näder bittet um Informationen zur Stellenausschreibung zum Geschäftsführer Klinikum Ernst von Bergmann in einer der nächsten Sitzungen.

Frau Geywitz nimmt dies auf.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 16.05.2006

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Dem Protokoll wird zugestimmt.

zu 2 **Mitteilungen der Verwaltung**

Tour der Hoffnung und Gesundheitsgarten

Herr Meck informiert , dass zum Ende der diesjährigen Sommerferien die Potsdamer Gesundheitsakteure, Bildungsträger, soziale und Sportliche Institutionen zusammen mit dem Entwicklungsträger Bornstedter Feld im BUGA-Volkspark erstmalig den „Potsdamer Gesundheitsgarten“ planen.

Den Höhepunkt der gesamten Aktion bildet ohne Zweifel das Eintreffen von 200 prominenten Sportlern, Künstlern, Politikern, Ärzten aus der gesamten Bundesrepublik, die auf ihrer „Tour der Hoffnung“ für krebskranke Kinder nach dem Jahre 2000 am 11.08.2006 zum zweiten Mal durch die Landeshauptstadt Potsdam radeln und gegen 18:00 Uhr auf dem BUGA-Gelände ankommen.

Brandenburgische Seniorenwoche

Frau Geywitz berichtet kurz über die Veranstaltungen der 13. Brandenburgischen Seniorenwoche. Sie regt an, dass sich die Fraktionen mit den Leitlinien für Senioren befassen sollten.

Herr Puschmann dankt den Fraktionen, den Ausschussmitgliedern sowie der Verwaltung, insbesondere Frau E. Müller, für die intensive Unterstützung bei der Durchführung der Seniorenwoche.

Frau Schulze bittet Herrn Puschmann, die Anmerkungen des Seniorenbeirates zu den Leitlinien dem Protokoll als Anlage beizufügen.

Herr Puschmann sagt dies zu.

zu 3 **Bericht zu den Reihenuntersuchungen der 2-4jährigen Kinder**

Frau Kaiser stellt kurz den Runderlass des MASGF vor und macht deutlich, dass dieser aus fachlicher Sicht durchaus zu befürworten ist. Dies bedeutet aber, dass ca. 2000 Kinder mehr untersucht werden müssen.

Sie erläutert den derzeitigen Personalbestand im Gesundheitsamt, auch im Vergleich Personal-Soll und Personal-Ist.

Frau Geywitz weist darauf hin, dass die Statistik der Schuleingangsuntersuchung sehr aussagekräftig.

Frau Kaiser erklärt, dass dies so abgestimmt ist und die Daten dort einfließen.

Frau Dr. Müller fragt, nach den Untersuchungen der 6. und der 10. Klassen. Fallen diese jetzt weg.

Frau Kaiser macht deutlich, dass bei allen Schülern, die nach der 10.Klasse von der Schule abgehen wollen, die Schulabgangsuntersuchung durchgeführt wird.

Frau Dr. Lotz fragt zu den Untersuchungen bei den 2 bis 4jährigen. Ist hier vorgesehen, ein bestimmtes Raster einzuführen. Wer beurteilt, ob der Stand bei Schuleingang unverändert ist.

Frau Kaiser erklärt, dass die Eltern angeschrieben werden und abgefragt, ob gesundheitliche Beeinträchtigungen eingetreten sind. Es gibt auch Signale aus den Einrichtungen.

Sie hält es für problematisch, die Schüler der 6. Klasse nicht untersucht werden.

Frau Dr. Lotz fragt, ob die Ausführungen von Frau Kaiser dem Protokoll als Anlage beigefügt werden können.

Frau Kaiser sagt dies zu.

Frau Schulze weist darauf hin, dass es auch Kinder gibt, die in keiner Einrichtung betreut werden.

Frau Kaiser erklärt, dass auch diese Kinder erfasst und untersucht werden.

Frau Jensch fragt, wie viele Kinderärzte im Gesundheitsamt angestellt sind.

Frau Kaiser erklärt, dass dies derzeit 2 Kinderärzte sind. Eine halbe Kinderarztstelle wurde jetzt zur Besetzung ausgeschrieben.

Frau Scheuerer fragt, ob auch Kinder, die die U1- bis U9-Untersuchungen wahrgenommen haben, durch das Gesundheitsamt untersucht werden.

Frau Kaiser erklärt, dass die Eltern überwiegend die Untersuchungen in den Einrichtungen wahrnehmen.

zu 4 **Förderung von Familien** **Vorlage: 06/SVV/0475**

Frau Geywitz schlägt vor, TOP 4 und TOP 5 (DS 06/SVV/0475 und DS 06/SVV/0509) gemeinsam zu behandeln, da diese in unmittelbarem Zusammenhang stehen.

Sie bringt den Antrag 06/SVV/0475 – Förderung von Familien - ein und begründet diesen.

Herr Schweers bringt die Mitteilungsvorlage zur Umsetzung der „Leitlinien zur Familienpolitik“ der Landeshauptstadt Potsdam ein und erläutert diese.

Frau Dr. Müller spricht sich für den Antrag aus und schlägt vor, die Begründung zum Antrag an dieser Stelle zu ignorieren, da die Vorschläge so nicht umsetzbar sind.

Sie bittet zu schauen, ob eine koordinierende Stelle eingerichtet werden kann, um die Familienthemen zusammenzuführen, auch im Hinblick auf die verschiedenen Bündnisse.

Frau Geywitz bringt folgenden **Änderungsantrag** ein:

Potsdam soll beispielgebende kinder- und familienfreundliche Gemeinde im Land Brandenburg werden.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, bis zum 01.01.2007 ein Konzept zur Umsetzung der Leitlinien zur Familienpolitik vorzulegen. Die Maßnahmen des Konzepts sollen bei der Haushaltsaufstellung für 2007 Berücksichtigung finden. In diesem Zusammenhang soll ein Familienpass eingeführt werden.

Frau Müller macht deutlich, dass die Leitlinien nicht nur zur Kenntnis genommen sondern auch begleitet werden sollten. Die einzelnen Handlungsfelder müssen diskutiert werden.

Das Zusammenlegen beider Drucksachen ist aus ihrer Sicht durchaus sinnvoll.

Frau Dr. Müller schlägt vor, den Antrag in der geänderten Fassung zu beschließen und die Leitlinien einfließen zu lassen.

Herr Näder macht deutlich, dass die Leitlinien weitaus mehr sind, als Familienpass.

Herr Krause schlägt vor, die Einführung des Familienpasses zu beschließen und dann die Maßnahmen der Leitlinien umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: 0

Enthaltung: 1

Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.

Herr van Leeuwen regt an, dass auf S. 4 der Leitlinien den Punkt 2 „ Der Familienbegriff“ wie folgt ergänzt wird: „Der Familienbegriff *im Sinne dieser Leitlinie*“.

Frau Dr. Müller regt an, auf S. 4 der Leitlinien im Punkt 2 (Familienbegriff) statt „... mit minderjährigen Kindern...“ besser „... mit einem oder mehreren Minderjährigen...“ zu sagen.

Die Verwaltung greift diese Anregung auf.

Geänderter Beschlusstext:

Potsdam soll beispielgebende kinder- und familienfreundliche Gemeinde im Land Brandenburg werden.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, bis zum 01.01.2007 ein Konzept zur Umsetzung der Leitlinien zur Familienpolitik vorzulegen. Die Maßnahmen des Konzepts sollen bei der Haushaltsaufstellung für 2007 Berücksichtigung finden. In diesem Zusammenhang soll ein Familienpass eingeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: 0

Enthaltung: 1

Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.

**zu 5 Umsetzung der 'Leitlinien zur Familienpolitik' der Landesregierung durch die Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 06/SVV/0509**

Die Mitteilungsvorlage wurde gemeinsam mit der DS 06/SVV/0475 – Förderung von Familien (TOP 4) behandelt.

zu 6 **Räumlichkeiten für die Potsdamer Tafel**
Vorlage: 06/SVV/0500

Frau Grimm bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Frau Geywitz weist darauf hin, dass die Verwaltung sehr bemüht ist, geeignete Räumlichkeiten für die Potsdamer Tafel zu finden.

Herr Ernst informiert, dass sich die Räumlichkeiten des ehemaligen Fahrradladens im Rechenzentrum an der breiten Straße, Ecke Dortustraße auf einem Grundstück des Treuhandvermögens des Sanierungsträgers Potsdam befinden. Gegenwärtig besteht zudem ein befristeter Mietvertrag mit dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik bis 31.12.2010.

Der Verkauf des Grundstücks ist für die Errichtung der Garnisonskirche beschlossen.

Unabhängig davon, wären die Räumlichkeiten nicht ohne Umbauten für die Potsdamer Tafel nutzbar, so dass eine eventuell befristete Nutzung bis 2009/2010 wirtschaftlich nicht sinnvoll wäre.

Frau Grimm zieht aufgrund der Information den Antrag zurück.

Frau Jensch fragt nach dem Prüfergebnis des KIS zum Objekt Kurfürstenstraße/Ecke Behlertstraße.

Frau Geywitz sagt zu, die Arbeitsgruppenmitglieder zeitnah über den Sachstand informieren.

zu 7 **Sonstiges**

Herr Näder bittet darum, dass in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses des Ausschusses für Gesundheit und Soziales das Thema Senioren-WG's in die Tagesordnung aufgenommen wird.

Frau Müller weist darauf hin, dass der FB Soziales, Wohnen und Senioren im September 2006 eine sog. Zukunftskonferenz durchführen wird. Dazu werden die Mitglieder des Ausschusses eingeladen. Danach sollte dies im Ausschuss thematisiert werden.

Nächster Ausschuss für Gesundheit und Soziales:
15. August 2006 18:00 Uhr

Klara Geywitz
Ausschussvorsitzende

Martina Spyra
Protokoll